

Gütesiegel für Lahnhöhe-Kliniken

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe erhält Zertifizierungsurkunde – Transparenz und Qualität sollen Zukunft des Hauses sichern

KTQ – drei Buchstaben, die für die Zukunft der Kliniken auf der Lahnsteiner Lahnhöhe von entscheidender Bedeutung sein könnten. Seit gestern trägt das medizinische Zentrum stolz das Gütesiegel der Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen und nimmt damit in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine Vorreiter-Stellung ein.

LAHNSTEIN. „Einen Meilenstein“ nennt Karen Dürst, sichtlich stolze Prokuristin und Qualitätsmanagerin der Kliniken auf der Lahnsteiner Lahnhöhe, die Zertifizierung. „Eine große Anstrengung, aber es hat sich gelohnt“, beschreibt sie die für das gesamte Klinikpersonal arbeitsreichen, drei vergangenen Jahre – so lange hat der Prozess nämlich gedauert, der jetzt mit der offiziellen Zertifizierung im feierlichen Rahmen belohnt wurde.

Bundesweit verfügen nur ungefähr ein Sechstel aller Krankenhäuser und Kliniken über das begehrte Gütesiegel, das getreu des Namens für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen steht. Angesichts wirtschaftlich schwieriger Zeiten durch die

Gesundheitspolitik der vergangenen Jahre und düsterer Prognosen für die Kliniken – zwischen 10 und 30 Prozent aller deutschen Krankenhäuser sollen demnach die nächsten Jahre nicht überleben – kann das Gütesiegel „lebenswichtig“ werden.

„Ich habe mich ein wenig wie beim Abitur gefühlt“, umschreibt Klinik-Geschäftsführer Michael Volgmann die Wartezeit auf das Ergebnis der Bewertungskommission. Nach der ersten Selbstbewertung und den damit verbundenen Maßnahmen war Ende Oktober ein Team zur Fremdbewertung im Hause. Für die 300 Mitarbeiter brachte die dreijährige Vorbereitungszeit bis zur Selbstbewertung umfangreiche Veränderungen und zusätzliche Aufgaben mit sich.

Um Aussagen über die Qualität der Prozessabläufe in der medizinischen Versorgung treffen zu können, ist ein standardisierter Katalog mit 70 Kriterien vorgegeben. Diese gliedern sich in folgende Kategorien:

- die Patientenorientierung,
- die Mitarbeiterorientierung
- die Sicherheit
- das Informationswesen

● die Krankenhausführung

● das Qualitätsmanagement

Geprüft wurde zum Beispiel, ob ein neuer Patient an der Rezeption abgeholt und auf sein Zimmer gebracht wird, aber auch die verschiedenen Therapiearten oder der Brandschutz im Hotel. Im In-

ternet kann sich jeder Patient nun über das gesamte Leistungsspektrum und die Leistungsfähigkeit der Kliniken informieren. Die zehn häufigsten Operationen der im Jahresschnitt 4000 Patienten sind genauso abfragbar wie etwa die einzelnen Qualifika-

tionen des Personals. „Heute halten wir das Zeugnis endlich in der Hand“, sagte Volgmann und kann stolz sein auf das Klinik-Team: Bei der Fremdbewertung wurden einzelne Kategorien noch besser bewertet als bei der Eigeneinschätzung. **Willi Willig**



Geschäftsführer Michael Volgmann und Prokuristin Karen Dürst freuen sich über „das gute Zeugnis.“ Nur fünf Kliniken in Rheinland-Pfalz haben die gleiche Zertifizierung. ■ Foto:Willig